

CINEMATOGRAFISCHES
CALENDARIUM

7/79

DER
POLLEN
MANN

“Die Demokratie
muß von
Zeit zu Zeit
in Blut
gebadet
werden”

INDIEN

LATEINAMERIKA



Informationen und Kommentare über Filme und Kultur

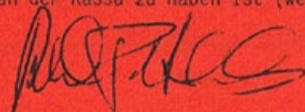
EDITORIAL

Noch ist der erste Teil unserer Politfilme nicht abgeschlossen, da ich diese Zeilen schreibe, aber schon jetzt läßt sich sagen, daß die Gesamtveranstaltung ein voller Erfolg war. Dies war zwar erhofft aber nicht unbedingt erwartet worden, da ja alle Leute angeblich so unpolitisch sind. Selbst Filme, die anderswo unter günstigen Zeichen gezeigt wurden und zwar mit eher mäßigem Erfolg, wurden von unserem Publikum angenommen und sehr gut besucht. Dies beweist nicht nur einmal mehr, daß wir ein Spezialpublikum haben, sondern unter anderem auch, daß wir es auf ein sehr großes Stammublikum gebracht haben. Ich möchte an dieser Stelle meinen Dank sagen, Ihnen, die Sie mir in meiner Programmierung gefolgt sind, und allen jenen, die uns mit Hilfe zur Seite gestanden sind (und hoffentlich noch werden).

In diesem Zusammenhang einen besonderen Dank an den Innsbrucker Stadtsenat, der in allen von uns beantragten Fällen von OPI-Veranstaltungen uns die Vergnügungssteuer erlassen hat und damit unsere kulturellen Bemühungen sehr kräftig unterstützt hat.

Jetzt folgt also Politfilm Teil II. Dazu einige spezielle Hinweise. Nachdem allgemein als sicher angenommen wird, daß politische Filme nicht "ankommen" (und somit ihres eigentlichen Zieles, politisch zu wirken entkleidet werden), erreichen sie "natürlich" nur selten einen Filmverleih und somit die österreichischen Kinos. So auch 2 Filme unserer kommenden Reihe. Der in der BRD mit ausgezeichnetem Erfolg laufende "NACHT ÜBER CHILE", der auch in der BRD-Presse ein überraschend großes und sehr positives Echo fand (FAZ, Südde. Zeitung, Die Zeit u.a.m.), wird voraussichtlich Österreich nicht erreichen. Innsbruck wird ihn sehen können, dank der Sovexportfilm, die uns ihre Ansichtskopie zur Verfügung stellte. Völlig neu und deshalb auch unbekannt ist der Film "Der Übergang", ihn stellte uns die DDR-Botschaft zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der DDR-Botschaft wollen wir auch einige international renommierte Kinderfilme nach Innsbruck holen und so "das Jahr des Kindes" weniger mit Worten als mehr für das Kind selber in unserem Programm berücksichtigen. Beginn ist OSTERN, wo wir den sowjetischen Zeichentrickfilm "Das Zauberpferdchen" zur Innsbruck-Premiere bringen werden. Ein Film, der sowohl Kinder aber auch Erwachsene erfreuen kann, weil er einfach ein Meisterwerk ist. Zu Ostern durchbrechen wir auch unsere Programmleiste. Die Reihe "Politfilm" wird an Stelle des Hauptprogrammes im NACHTPROGRAMM fortgesetzt. Im Hauptprogramm dagegen ein Film der Marx-Brothers, der unseres Wissens erstmalig in Innsbruck zu sehen ist (und in Wien wochenlang lief). Zu Ostern beschert uns das Tiroler Lichtspielgesetz auch einige Besonderheiten. Am Karfreitag (Freitag vor Ostern) darf kein Film gezeigt werden, am Samstag nur ab 21.00 Uhr. Wir zeigen dann im Nachtprogramm (22.30) den POLITIFILM "Der unsichtbare Aufstand". Das Nachtprogramm der kommenden Tage finden Sie ja in einem eigenen Calendarium, welches wir Ihnen zusandten und welches auch an der Kassa zu haben ist (weißer Umschlag). Das war es. Frohe Ostertage wünscht Ihnen



5.-10.4.

16.30, 18.30, 20.30

„Nacht über Chile“ von Sebastian Alarcon und Alexander Kossarew

Barbarei angeklagt

Der Film setzt am 11. September 1973 ein, dem Tag des Militärputsches in Chile. Manuel (Gore Grigoriu), ein junger Architekt, hat im Radio von den Umsturzereignissen erfahren, als ein Bekannter in seine Wohnung kommt und um Hilfe und Schutz vor der Verfolgung einer Militäreinheit bittet. Manuel, ein an Politik wenig interessierter Mensch, ist irritiert, hilft aber schließlich. Als Militärs seine Wohnung stürmen und niemanden vorfinden, wird er kurzerhand verhaftet und ins Fußballstadion von Santiago de Chile gebracht. Er ist einer von tausenden, die an diesem Tag überfallen und hier eingesperrt werden. Menschen aus den unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten befinden sich darunter, Arbeiter, Angestellte ebenso wie Bauern, Selbständige oder Studenten. Sie werden am eigenen Leib erfahren, wie sich die „neue Ordnung“ zu etablieren beginnt.

Der Film schildert die Ereignisse direkt aus der Sicht dieses normalen, politisch eher unbedarften Bürgers. Manuel erlebt die physische und psychische Gewalt der Obrigkeit, sieht und spürt die Qualen, die Erniedrigung, die Folter – durchlebt „Politik“ direkt und hautnah. Seine Persönlichkeit verändert sich zunehmend, und als er schließlich mit einigen anderen aus dem Stadion-KZ entlassen wird, ist er ein anderer Mensch geworden. Die Wirklichkeit hat ihn eingeholt.

Wenn man von diesen Dingen in einer Tageszeitung liest, im Radio oder im

Fernsehen davon hört, dann nimmt man dies zwar auf, und es artikuliert sich auch sofort eine Art von Empörung, aber durch die Schnellebigkeit von Nachrichten und die permanente Wechselwirkung in der Unterrichtung von Geschehnissen auf der Welt, ist die Folge doch nur geringe Anteilnahme und wenig Aufbegehren. Das ist alles zu weit weg, zudem gibt es kaum authentische Bilder, mit denen man einen lauten Aufschrei begründen könnte. Dieser Film nun gibt Bilder frei, er führt vor, was Menschen im Namen einer vermeintlichen Ordnung mit anderen Menschen anzustellen vermögen, wenn diese eine eigene Meinung oder andere Ansichten als die „von oben“ kundtun – oder auch nur, wenn sie durch Zufall in die Ereignisse geraten ohne Beteiligte zu sein.

Das hat dann nichts mehr mit der Vertretung oder Verbreitung irgendeiner Ideologie zu tun, sondern ist das Aufzeigen von staatlicher Gewalt, Unrecht und Unmenschlichkeit. Und so wird die Barbarei hier zu einer ersten und eindringlichen Anklage gegen jede Diktatur. Es geht einem bei diesem Film manchmal wie dem jungen Mann, der lange Zeit nicht begreifen kann (begreifen will), was um ihn herum passiert. Und es wird sehr deutlich mitgeteilt, daß es heutzutage beinahe unmöglich ist, sich über politische Tagesmomente hinwegsetzen zu wollen. Politik, so dieser Film, das sind nicht die Taten von ein paar wenigen, sondern bestimmt und entwickelt sich gerade auch aus unserem Verhalten.

Die Regisseure arbeiteten sehr viel mit der Handkamera und erreichen dadurch eine konsequente Sprache. Ihre Absicht, direkt, offen und ohne pathetische Esapaden und großen Wortschwall etwas Wichtiges mitzuteilen, gelingt vollauf. Man ist betroffen, ihr Film erreicht durch sein Spielfilmartiges Dokumentieren eine nachhaltige Wirkung.

Hans-Ulrich Pönack

PS: Dieser Film fand in Österreich keinen Verleih!

Wir danken der Sovexportfilm

für die Freigabe ihrer Ansichtskopie für unsere Politfilmreihe!

NACHT ÜBER CHILE

ES HERRSCHT RUHE IM
LAND

11.+12.4.

Regie: Peter Lilienthal
Buch: Peter Lilienthal,
Antonio Skarmeta
Kamera: Robby Müller
Mit: Charles Vanel, Mario Pardo,
Eduardo Duran u.a.
BRD 1975
2.840 m (100 Min.)
Jugendverbot
Farbe



Ein Film von Peter Lilienthal über ein Land in Südamerika. Entstanden 1975 in Portugal mit Unterstützung der 5. Division der Portugiesischen Armee und Soldaten der Kaserne von Setubal.

16.30 18.30
20.30

DER UNSICHTBARE AUFSTAND
(ETAT DE SIEGE)

14.-18.4.

nur
22 30

BRD/Fr/I 1972 - R: Costa-Gavras - DB: Costa-Gavras, Franco Solinas
- K: Pierre William Glenn - M: Mikis Theodorakis - D: Yves Montand, Renato Salvatori, O. E. Hasse, Harald Wolff, Jean Luc Bideau, Jacques Weber, Maurice Thénac, Jerry Brouer, Jean Francois Gobbi.

In Uruguay nehmen Tupamaros einige hochgestellte Personen fest. Der gesamte Staatsapparat sucht vergeblich nach den Gekidnappten. Pressekonferenzen und Parlamentsdebatten beschäftigen sich mit der Ohnmacht der Regierung und den Hintergründen der Geiselnahmen. Durch genaue Verhöre stellt sich die Verantwortlichkeit des festgehaltenen amerikanischen Experten heraus, der von den Tupamaros, nachdem die Regierung auf einen Austauschvorschlag nicht eingegangen ist, liquidiert wird. Die spannungsreiche Darstellung macht die zwingende Konsequenz des Ablaufes von Gewalt und Gegengewalt einsichtig, wenn Terror, Korruption, soziale Mißstände Unterhandlungen in Gang bringen. Mit Sympathie für die Forderungen der Tupamaros inszenierter Film des Regisseurs von Z und DAS GESTÄNDNIS.

EINE NACHT IN
CASABLANCA
(A night in Casablanca)

15.-18.4.
OSTERN

Regie: Archie L. Mayo
Buch: Joseph Fields,
Roland Kibbee
Musik: Werner Jannssen
Mit: Groucho, Harpo und
Chico Marx, Charles Drake u.a.
USA 1946
2.321 m (81 Min.)
Jugendverbot
Schwarz/Weiß



Das ist eine jener Komödien der Marx Brothers, nach denen man unverzüglich allen Freunden die rasenden Gags erzählen möchte und sofort feststellen muß, daß man sich Unmögliches vorgenommen hat - weil die Komik eben doch nicht aus reinen Dialogwitzen besteht, sondern die Sprache untrennbar zu den Figuren gehört. Hervorragende Ergebnisse bei den bisherigen Einsätzen.

16.30 18.30
20.30

DAS ZAUBERPFERDCHEN

Regie: Iwan Iwanow-Wano
Buch: Iwan Iwanow und
A. Wolkow, nach dem
gleichnamigen Märchen von
Pjotr Jerschow
Zeichnung: L. Miltshin
Kamera: M. Drujak
UDSSR 1977
2.038 m, Jugendfrei
Farbe



15.-22.4.
nur 14 30!
Eintritt 20,-

„Das Zauberferdchen“ ist eines der Lieblingsmärchen vieler Generationen von Kindern. Es wurde 1834 von dem neunzehnjährigen Petersburger Studenten Pjotr Jerschow geschrieben. Bereits 1948 wurde es von Iwan Iwanow-Wano als abendfüllender Zeichentrickfilm gedreht. Jetzt, nach fast dreißig Jahren, hat er sich wieder dieses zauberhaften Märchens angenommen. Der Altmeister der sowjetischen Trickfilmkunst hat mit der Neuauflage seines Zeichentrickfilms ein hinreißendes Meisterwerk voller Ausgelassenheit

STARRING:
Filmbücher - Comics
- Songbooks -
Science Fiktion -
ECM - Politisches -
Jazz - Reisetips -
Pop - Raritäten -
Direktimporte

hannibal
SCHALLPLATTEN
UND
BUCH-
VERSAND



laden nr. 2
innsbruck/altstadt
stiftgasse 3 / ecke
riesengasse

Tägl. 10 - 18 Uhr,
Sa. 9 - 12 Uhr

STARRING:
Salzburgs
einziger Laden
mit Büchern,
Platten & Preisen,
die Sie sonst
nirgends
bekommen!

19.-23.4.

16.30,18.30,20.30

Der Übergang

In den Jahren nach dem faschistischen Putsch in Chile hat es verschiedene filmkünstlerische Vorstöße gegeben, die Ursachen und Folgen dieses Ereignisses zu gestalten. Die DOKUMENTARISTEN haben dabei Hervorragendes geleistet. Ihre Kollegen vom Spielfilm haben es hingegen schwerer, stimmig, glaubwürdig und realistisch zu sein, also die Realität seinerzeit zu einem Kunstwerk eigener Art verarbeiten zu müssen.

Ich halte den neuesten Film "Der ÜBERGANG" (Drehbuch und Regie vom Exilchilenen ORLANDO LÜBBERT) für den bislang am besten gelungenen Spielfilm dieses Themas. Er versucht keinerlei szenische Rekonstruktion jener schlimmen Septemberereignisse oder ihrer Hintergründe, sondern nutzt sie als Folie, vor der seine Geschichte spielt. INHALT: Wenige Monate nach dem Putsch versuchen 3 Antifaschisten Chiles darunter ein ehemaliger Abgeordneter die Flucht durchs Gebirge ins Nachbarland. Die Frage, ob ihnen dies gelingt, ergibt die wesentliche und wahrhaft nicht unerhebliche Spannung des Films. Der Ausgang ist in jeder Hinsicht überraschend und bietet wenn auch eben unerwartet jedoch in sich logische abenteuerliche Wendungen. Lübbert bleibt dicht an den drei Gestalten. Er bekennt sich damit zum Kammerspiel des Films, obwohl das Thema dem zu widersprechen scheint. Aber seine beeindruckend konsequente gestalterische Disziplin bringt es zuwege, daß man in diesen 3 Männern das chilenische Volk erkennt, akzeptiert und in seinen Bemühungen nach Freiheit bejaht, daß man Ursachen und Motive ihres zeitweiligen Scheiterns begreift aber zugleich auch die unzerstörbare, feste Siegeszuversicht. Lübbert und seine Schauspieler, die Exilchilenen Anibal Reyna, Oscar Castro und Hugo Medina, fügen die vielen sehr ins Detail gehenden Lebensäußerungen ihrer Figuren zusammen zu bedeutenden Menschengestalten, deren widersprüchliche Lebendigkeit und lebendige Widersprüchlichkeit man mit großer Faszination von der Leinwand erfährt.

Günter Agde

DIE DARSTELLER:

Anibal REYNA, war in Chile bekannter Film- und Theaterschauspieler, lebt heute in Rostock und arbeitet u.a. am Theater Lautaro.

Oscar CASTRO, Mitglied des Progressivtheaters Teatro Aleph in Chile, lebt heute in Paris und setzt mit anderen geflüchteten Kollegen die Tradition dieses chilenischen Theaters fort.

Hugo MEDINA kennt chilenische Gefängnisse von innen. Vor seiner Verhaftung war er Schauspieler und Regisseur am Universitätstheater in Santiago. Heute lebt er in London. Er spielt - nach eigener Aussage - viel von sich selbst.

Adelaida ARIAS spielt eindrucksvoll eine chilenische Bäuerin. Sie lebt heute ebenfalls in London

MITVERANSTALTER der POLITFILME ist auch die Aktion JUNGE ÖSTERREICHER FÜR KREISKY. Es handelt sich hierbei um eine lose Form der Zusammenarbeit sozialistischer Jugendorganisation und ungebundener Jugendlicher, die sehr aufmerksam derzeit die politische Szene beobachten und daraus ihre Schlüsse ziehen. Nachdem die SPÖ bisher als einzige der derzeit im Parlament vertretenen Parteien (und wahrscheinlich auch in Zukunft im Parlament vertretenen Parteien) dem Wähler deutlich sagt, was nach dem 6.Mai als Regierungsform für die SPÖ denkbar ist, nämlich entweder eine SPÖ-Regierung oder eine SPÖ-Opposition, und nachdem die anderen Parteien "nichts Genaues nicht wissen", scheint es tatsächlich nur eine Alternative zu geben: SPÖ-Kreisky oder eben Taus-Götz/ÖVP-FPÖ. In dieser Situation scheint die Sache klar zusein, oder?

Die Aktion steht der Zukunft nicht einfach unkritisch gegenüber und stellt an die Politiker ein genau umrissenes Forderungsprogramm. Daraus folgende Schwerpunkte: BERUFSWELT: Jedem Lehrling ein Arbeitsplatz, bessere Lehrlingsausbildung, SCHULE: Einführung der Gesamtschule, Errichtung von Ganztagschulen, bessere Berufsbildung, neue Leistungsbeurteilung, Demokratisierung der Schule, Lehrplanreform, BUNDESHEER: weitere Reform (mehr Landwehr, besseren Zugang für alle zu Kommandofunktionen - somit bessere Demokratisierung - bessere Wehrgerechtigkeit), Demokratisierung, bessere Lebensbedingungen, Zivildienstreform, WOHNUNGSVERBESSERUNGEN, UMWELT UND GESUNDHEIT u.a.Reform der Mediziner Ausbildung, umfassender Umweltschutz. Nähere Info's beim Sekretär der JG Fritz Link in der Salurnerstr. 2.

**...durch's Café in's Restaurant-
...durch's Café in's Restaurant-
...durch's Café in's Restaurant-
...durch's Café in's Restaurant-
...durch's Café in's Restaurant-**

Hotel-Café Central



IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger, sowie für den Inhalt verantwortlich ist REINHARD PETERS (im Auftrag von OPI, Cinematographen und SFR. Idee, Gestaltung, Realisation sowie für die Werbung verantwortlich:

SFR WERBEGRAPHIK.

(Josef Pels).

Alle Adresse:

6020 INNSBRUCK,
Riesengasse 5.

Druck: Studentenförderungsges.
m.b.H., Hirnstr. 7, 6020 Innsbruck.

Sie erhalten dieses Programm

an der Kinokassa. Wenn Sie es kostenlos zugesandt haben wollen, tragen Sie sich ins Besuchsbuch ein!

Patti Smith	69,- bis 129,-
Cat Stevens	89,- bis 129,-
Rod Stewart 2Lp	159,-
Wings - London Town	99,-
Who - Tommy 2Lp	189,-
Alan Parson - Irobot	99,-
Wolfgang Ambros - singt Bob Dylan	139,-
Animals	ab 79,-
Joan Baez	ab 89,-
Beatles - Abbey Road	99,-
Sgt. Pepper	99,-
1962-1966 2Lp	139,-
übrige Beatles	79,- bis 109,-
Kate Bush - Kick Inside	118,-
Jacques Brel	ab 89,-
Commodores - live 2Lp	149,-
Cream - Best of 2Lp	159,-
CCR - Chronicle 2Lp	169,-
Deep Purple - In Rock	109,-
Neil Diamond - Hot August Night 2Lp	169,-
Donovan	ab 79,-
Doors - alle 2Lp's	169,-
Bob Dylan - Street Legal	129,-
Electric Light Orchestra - Out of the Blue 2Lp	149,-
Eloy - live 2Lp	149,-
Peter Frampton - Comes Alive 2Lp	169,-
Genesis - Seconds Out 2Lp	169,-
André Heller - Basta neu	139,-
Bob Marley - diverse	99,-
Melanie - Stoneground Woods	69,-
Mike Oldfield - Tubular Bells	129,-
Peter, Paul & Mary - Most beautiful Songs 2Lp	169,-
Pink Floyd - Wish you were here	99,-
Dark Side of the Moon	99,-
Animals	109,-
Procol Harum	ab 89,-
Queen - Night at the Opera	109,-
A Day at the Races	99,-
Gerry Rafferty	99,-
Rolling Stone - Some Girls	109,-

NEUERÖFFNUNG!

Musikladen

MAXIMILIANSTRASSE 6

6020 Ink./tel. 28 8 86

